

Risikoanalyse gemäß Verordnung (EU) 2023/988 (GPSR)

Produkt: Versiegelung für Autos und Motorräder

Produktart: Chemisches Gemisch zur Versiegelung lackierter Fahrzeugoberflächen

Anwendungsbereich: Fahrzeugpflege

Verwendung: Verbraucherprodukt

Biozide: Keine bioziden Wirkstoffe / keine biozide Zweckbestimmung

CLP-Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweis: H319 – Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise gemäß CLP

P101 – Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 – Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 – Augenschutz tragen.

P305+P351+P338 – BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 – Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

1. Zweck der Risikoanalyse

Diese Risikoanalyse dient der Bewertung möglicher Gefahren, die bei bestimmungsgemäßer oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung der Fahrzeugversiegelung auftreten können.

Sie ist Bestandteil der technischen Dokumentation gemäß Verordnung (EU) 2023/988 (GPSR).

Zusätzlich sind die Anforderungen der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 sowie der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zu berücksichtigen.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt dient zur Versiegelung lackierter Außenflächen von Pkw, Motorrädern und vergleichbaren Fahrzeugen.

Es wird nach der Fahrzeugwäsche auf saubere und vollständig abgekühlte Oberflächen aufgetragen und entsprechend der Gebrauchsanweisung verarbeitet.

Das Produkt ist ausschließlich für die Fahrzeugaußenpflege bestimmt.

Es ist **nicht** zur Anwendung auf:

- Bremsscheiben,
- Bremsbelägen,
- Reifenlaufflächen,
- Motorradreifen,
- Lenkergriffen,
- Sitzflächen,
- Trittflächen,
- Pedalen,
- Glasflächen mit direkter Sichtfunktion (Windschutzscheibe im Wischerbereich),
- Spiegelgläsern,
- Bedienelementen

bestimmt.

3. Risikobewertung

Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadensschwere.

Niedrig: Risiko bei sachgemäßer Anwendung gering.

Mittel: Schutzmaßnahmen oder Warnhinweise erforderlich.

Hoch: deutliche Sicherheitsmaßnahmen und ausdrückliche Warnhinweise erforderlich.

4. Chemische Gefahr – Augenkontakt

Gefährdung

Das Produkt ist gemäß CLP als augenreizend eingestuft.

H319 – Verursacht schwere Augenreizung.

Spritzer können während der Anwendung in die Augen gelangen.

Mögliche Folgen

- Brennen
- Augenreizung
- Rötung
- Tränenfluss
- vorübergehende Beeinträchtigung des Sehens

Ausgangsrisiko

Mittel

Maßnahmen zur Risikominderung

- Augenschutz tragen.
- Kontakt mit den Augen vermeiden.
- Nicht in Richtung Gesicht sprühen.
- Produkt vorsichtig anwenden.
- Erste-Hilfe-Hinweise auf dem Etikett angeben.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Restrisiko

Niedrig

5. Sprühnebel und Einatmen

Bei Verwendung eines Sprühkopfes kann Sprühnebel entstehen.

Eine unnötige inhalative Aufnahme sollte vermieden werden.

Maßnahmen

- Sprühnebel nicht einatmen.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen anwenden.
- Nicht gegen den Wind sprühen.
- Übermäßige Aerosolbildung vermeiden.

Ausgangsrisiko

Mittel

Restrisiko

Niedrig

6. Kontakt mit Bremsanlage

Bei der Anwendung an Fahrzeugen oder Motorrädern kann das Produkt versehentlich auf sicherheitsrelevante Bauteile gelangen.

Dies betrifft insbesondere:

- Bremsscheiben
- Bremsbeläge
- Bremstrommeln

Eine Versiegelung kann auf Reibflächen einen glatten Film bilden und dadurch die Bremswirkung beeinträchtigen.

Mögliche Folgen

- verringerte Bremsleistung
- längerer Bremsweg
- Kontrollverlust
- Unfallgefahr

Ausgangsrisiko

Hoch

Maßnahmen

Deutlicher Warnhinweis:

Nicht auf Bremsscheiben, Bremsbeläge oder andere Reibflächen der Bremsanlage auftragen.

Bei versehentlichem Kontakt sind die betroffenen Bauteile vor Fahrtantritt vollständig zu reinigen.

Restrisiko

Niedrig

7. Kontakt mit Reifen und Motorradreifen

Ein unbeabsichtigtes Auftragen auf Reifenlaufflächen kann die Haftung beeinträchtigen.

Dies gilt insbesondere für Motorräder, da bereits geringe Haftungsverluste das Fahrverhalten deutlich beeinflussen können.

Mögliche Folgen

- verringerte Bodenhaftung
- Schleudergefahr
- Kontrollverlust
- Unfallgefahr

Ausgangsrisiko

Hoch

Maßnahmen

Nicht auf Reifen oder Reifenlaufflächen auftragen.

Bei versehentlichem Kontakt muss das Produkt vollständig entfernt werden.

Restrisiko

Niedrig

8. Kontakt mit Lenkergriffen, Pedalen und Sitzflächen

Versiegelungen können Oberflächen glatter machen.

Bei Motorrädern betrifft dies insbesondere:

- Lenkergriffe
- Sitzbank
- Fußrasten

Bei Pkw zusätzlich:

- Pedale

- Trittflächen

Mögliche Folgen

- Abrutschen
- eingeschränkte Fahrzeugkontrolle
- Unfallgefahr

Ausgangsrisiko

Hoch

Maßnahmen

Nicht auf Lenkergriffe, Sitzflächen, Pedale, Fußrasten oder andere Bedienelemente auftragen.

Restrisiko

Niedrig

9. Anwendung auf heißen Oberflächen

Lack, Motorhaube, Auspuffteile oder Motorradkomponenten können unmittelbar nach einer Fahrt hohe Temperaturen erreichen.

Eine Anwendung auf heißen Oberflächen kann zu:

- verstärkter Verdunstung,
- Fleckenbildung,
- Materialbeeinträchtigungen,
- Verbrennungsgefahr

führen.

Maßnahmen

Nur auf vollständig abgekühlten Fahrzeugoberflächen anwenden.

Ausgangsrisiko

Mittel

Restrisiko

Niedrig

10. Materialunverträglichkeit

Fahrzeuge besitzen unterschiedliche Lack- und Oberflächenarten.

Hierzu zählen beispielsweise:

- Uni-Lacke
- Metallic-Lacke
- Mattlacke
- Folierungen
- Kunststoffteile
- Klavierlack
- Carbonoberflächen
- Hochglanzoberflächen

Nicht jede Oberfläche wurde zwangsläufig geprüft.

Maßnahmen

Vor Anwendung Materialverträglichkeit an unauffälliger Stelle testen.

Nur für freigegebene Oberflächen verwenden.

Risiko

Niedrig bis mittel

11. Verschlucken und Kinderzugang

Das Produkt ist nicht zum Verzehr bestimmt.

Eine Fehlanwendung ist insbesondere durch Kinder oder durch Umfüllen in ungeeignete Behältnisse vorhersehbar.

Maßnahmen

- P102 beachten.

- Nur im Originalgebinde lagern.
- Nicht in Getränkeflaschen oder Lebensmittelbehälter umfüllen.
- Nach Gebrauch verschließen.

Ausgangsrisiko

Mittel

Restrisiko

Niedrig

12. Auslaufen und Verpackung

Beschädigte Verpackungen können zum Austreten des Produkts führen.

Mögliche Folgen:

- Haut- und Augenkontakt
- Verschmutzungen
- Rutschgefahr
- Transportschäden

Maßnahmen

- dichte Verpackung verwenden
- Verschluss kontrollieren
- beschädigte Gebinde nicht verkaufen
- Verpackung regelmäßig prüfen

Ausgangsrisiko

Mittel

Restrisiko

Niedrig

13. Rutschgefahr

Verschüttetes Produkt kann Böden rutschig machen.

Maßnahmen

Produktreste sofort aufnehmen und Boden reinigen.

Ausgangsrisiko

Mittel

Restrisiko

Niedrig

14. Mechanische und elektrische Gefahren

Vom Produkt selbst gehen keine relevanten mechanischen oder elektrischen Gefahren aus.

Ein gezieltes Einsprühen elektrischer Fahrzeugkomponenten, Sensoren oder offener Steckverbindungen sollte vermieden werden.

Risiko

Niedrig

15. Übersicht der wesentlichen Risiken

Gefährdung	Ausgangsrisiko	Maßnahme	Restrisiko
Augenkontakt	Mittel	CLP-Kennzeichnung, Augenschutz	Niedrig
Sprühnebel	Mittel	gute Belüftung	Niedrig
Bremsscheiben/Bremsbeläge	Hoch	Kontakt vermeiden	Niedrig
Reifenlaufflächen	Hoch	Nicht auftragen	Niedrig
Lenkergriffe/Pedale/Sitzflächen	Hoch	Nicht behandeln	Niedrig
Heiße Oberflächen	Mittel	nur abgekühlt anwenden	Niedrig
Materialunverträglichkeit	Mittel	Verträglichkeitstest	Niedrig
Verschlucken/Kinder	Mittel	P102, Originalgebinde	Niedrig
Undichte Verpackung	Mittel	Verpackung prüfen	Niedrig
Verschüttetes Produkt	Mittel	sofort entfernen	Niedrig

Gefährdung	Ausgangsrisiko	Maßnahme	Restrisiko
Mechanische/elektrische Gefahren	Niedrig	sachgemäße Anwendung	Niedrig

16. Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Das Produkt ist entsprechend der CLP-Verordnung zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung sollte mindestens enthalten:

- Produktbezeichnung
- Herstellername
- vollständige Anschrift
- elektronische Kontaktadresse
- Chargennummer bzw. LOT
- Artikelnummer
- Gefahrenpiktogramm GHS07
- Signalwort „Achtung“
- H319
- erforderliche P-Sätze
- gegebenenfalls UFI

Die Chargenkennzeichnung muss eine eindeutige Rückverfolgbarkeit ermöglichen.

17. Technische Dokumentation

Für das Produkt sollten mindestens folgende Unterlagen vorhanden sein:

- Produktbeschreibung
 - GPSR-Risikoanalyse
 - Gebrauchsanweisung
 - Sicherheitsdatenblatt
 - CLP-Einstufung
 - Etikettenversion
 - Chargendokumentation
 - gegebenenfalls UFI-/PCN-Unterlagen
 - interne Qualitätskontrollen
-

18. Sicherheitsinformationen für den Verbraucher

Mindestens folgende Hinweise sollten Bestandteil der Gebrauchsanweisung sein:

- Nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Nur auf vollständig abgekühlten Oberflächen anwenden.
- Nicht auf Bremsscheiben oder Bremsbeläge auftragen.
- Nicht auf Reifen oder Reifenlaufflächen auftragen.
- Nicht auf Lenkergriffe, Sitzflächen, Pedale oder Fußrasten auftragen.
- Sprühnebel nicht einatmen.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen anwenden.
- Vor Anwendung Materialverträglichkeit prüfen.
- Verschüttetes Produkt sofort entfernen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Zusätzlich gelten sämtliche vorgeschriebenen CLP-Gefahren- und Sicherheitshinweise.

19. Gesamtbewertung

Die Fahrzeugversiegelung weist auf Grundlage der CLP-Einstufung die chemische Hauptgefahr **H319 (schwere Augenreizung)** auf.

Die wesentlichen produktspezifischen Risiken ergeben sich durch eine mögliche Fehlanwendung auf sicherheitsrelevanten Fahrzeugteilen wie Bremsanlage, Reifen, Lenkergriffen oder Pedalen.

Durch:

- korrekte CLP-Kennzeichnung,
- eindeutige Gebrauchsanweisung,
- geeignete Warnhinweise,
- Verwendung einer geeigneten Verpackung,
- Chargenrückverfolgbarkeit
- und sachgerechte Verbraucherinformationen

werden die ermittelten Risiken auf ein vertretbares Maß reduziert.

Gesamtrisiko vor Schutzmaßnahmen

Mittel; bei Anwendung auf sicherheitsrelevanten Fahrzeugteilen teilweise hoch.

Gesamtrisiko nach Umsetzung der Maßnahmen

Niedrig beziehungsweise vertretbar.

Das Produkt kann unter Beachtung der beschriebenen Maßnahmen sowie der geltenden Anforderungen aus GPSR, CLP und REACH grundsätzlich sicher in Verkehr gebracht werden.

Produkt: Versiegelung für Autos und Motorräder

Dokument: GPSR-Risikoanalyse

Version: 1.0

Datum: 07.08.2026

Artikelnummer: CFVP

UFI: KWS2-D0AA-X002-8EG5